

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 314.

Freitag, den 10. November.

1843.

### Bekanntmachung.

Vom 12. November d. J. an bis mit dem Sonntage Judica nächsten Jahres wird der Vormittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und zu St. Nicolai, so wie in der Peterkirche früh um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Veränderung.

Leipzig, den 7. November 1843.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.  
Dr. Großmann, Sup.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Bekanntmachung,

die Actienzeichnung für die sächsisch-schlesische Eisenbahn betreffend.

Nach den uns zugegangenen Mittheilungen über den Erfolg der Subscription für die Actienzeichnung zur sächsisch-schlesischen Eisenbahn, ist es nothwendig geworden, von der vorbehaltenen Repartition Gebrauch zu machen, wonach auf 44 gezeichnete Actien nur 3 Stück zu rechnen sind.

Nach Ausweis der uns mitgetheilten Repartition wird nun die Aushändigung der auf die hiesige Zeichnung kommenden 18229 Actien erfolgen.

Für diesen Zweck werden die Inhaber von hier ausgestellten Interimsquittungen hiermit aufgefordert:

1) an den Tagen

des 9., 10. und 11. November von früh 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem Rathhaussaale zu erscheinen und der Empfangnahme der ausgefertigten Interims-Actien, resp. zurückzahlenden Gelder und zurückgebenden Staatspapiere gegen Rückgabe der ausgestellten Interims-Quittungen und Specifications gewärtig zu sein.

Bei diesem Geschäft wird die Reihenfolge der Interims-Quittungs-Nummern thunlichst berücksichtigt werden.

2) Diejenigen Inhaber von Interims-Quittungen, welche sich rechtzeitig nicht melden, werden auf die Nachteile hingewiesen, welche §. 9 der Bedingungen der Betheiligung bei der sächsisch-schlesischen Eisenbahn und vorläufigen Statutenbestimmungen, ferner in der Bekanntmachung der Königl. Hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 17. October d. J. (Leipziger Zeitung Nr. 250, 251, 252) und in unserer Bekanntmachung vom 28. October d. J. (Leipziger Tageblatt Nr. 304 und 305) für den Fall angedroht sind, daß die Empfangnahme der Interims-Actien und resp. zurückzahlenden Gelder, oder die Wiedereinlösung deponirter Staatspapiere oder Goldsorten nicht rechtzeitig erfolgt.

Leipzig, den 7. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1844 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner alhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte

#### Wahlliste

von heute an, vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens mit dem 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel zur Erwählung der Wahlmänner sind

der 9., 10. und 11. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der alten Waage am Markte in der ersten Etage, bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl, einzufinden und ihre Stimmzettel persönlich abzugeben.

Ueber das weitere Wahlverfahren enthält die Bekanntmachung vom 12. October d. J., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist, und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Leipzig, den 24. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

## Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundrücken, Mithen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldenentlastungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den inkehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehdrig werden abgeführt werden, so haben wir auch auf die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 2. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

## Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern, auch Schoß- und Communalgefälle.

Gesetzlicher Bestimmung zufolge wird der 2. halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuer künftigen

**15. November d. J.**

fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden Schoß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Man erwartet übrigens die pünctliche Berichtigung dieser Abgaben von den Beitragspflichtigen um so gewisser, als denselben in diesem Jahre durch den Erlaß des 1. Termins der Gewerbe- und Personalsteuern eine wesentliche Erleichterung zu Theil geworden ist, und es wird zugleich auf die § 66 des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes enthaltene Bestimmung „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 1. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

## Verkauf von Baumaterialien.

Es sollen die am vormaligen Schügenthore gelegenen, im neuen Brandcataster mit Nr. 1347, 1348 und 1349 bezeichneten Commungebäude als Baumaterial und unter der Bedingung, daß sie sofort abgetragen werden, und die Begräumung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder fernern Bestimmung an den Meistbietenden von uns verkauft werden. Wir haben dazu

**den 16. November 1843**

terminlich anberaumt und es werden die Kauflustigen hiermit geladen, sich gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 1. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Ostern 1844 um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die Wendlersche Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montags den 13., Donnerstags den 16. und Montags den 20. November

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Gehlerschen Gartengrundstücke, Querstraße Nr. 11, persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr bereits erfüllt haben oder dasselbe noch vor Ostern 1844 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Leipzig, den 28. October 1843.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

## Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 3. und zweier Zugführerstellen bei der 2. Compagnie sind bei den stattgehabten Wahlen

Herr **Friedrich Otto Fricke**, Kaufmann, zum Zugführer bei der 3. Compagnie, und

;**Johann August Krabl**, Restaurateur, und

;**Carl Friedrich Weise**, Schuhmachermeister, zu Zugführern bei der 2. Compagnie

ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotocolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 18. dieses Monats in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Vertheiligten bereit.

Leipzig, den 8. November 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

**G. Haase,**

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

## Das diesjährige Schillerfest.

Unsere Stadt hat sich bereits daran gewöhnt, den Geburtstag Schillers als einen der Festtage des Jahres zu begehen. Auch diesmal werden am 10. und 11. November jene herrlichen Feierlichkeiten stattfinden, die es nur bedauern lassen, daß nicht zahlreichere Kreise der Einwohnerschaft daran

theilnehmen können. Denn bei der störenden Ueberfüllung früherer Jahre, die viele Zuschauer verhinderte, die verschiedenen rednerischen und musikalischen Vorträge in dem großen Saale des Hotel de Pologne gehdrig aufzufassen, hat sich der Vorstand des Schillervereins gendchigt gesehen, die Ausgabe der Eintrittskarten dazu diesmal noch mehr als früher zu beschränken.

Die in öffentlichen Blättern mitgetheilten Programme haben die äußern Umrisse des diesjährigen Festes schon zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Anstatt eines Schillerschen Stückes wird am Vorabende des 11. Novembers eine ganze Reihenfolge von Scenen aus sämtlichen dramatischen Werken des Dichters im Theater aufgeführt, eingeleitet und beschlossen durch Prolog und Epilog von Theodor Apel, und durch eine Gruppe um Schillers Standbild nach Thorwaldsen. — Die Bekrönung des Schillerdenkmals in Gohlis unter Musik und Gesang, die Vermehrung der Gemeindebibliothek und die Vertheilung der Prämien an die Schuljugend daselbst wird unter den Formen des vorigen Jahres stattfinden. Für Personen, welche diesen Handlungen im vorigen Jahre bewohnten, bedarf es keiner neuen Einladung. Der Eindruck, den sie von der einfach-rührenden Schulfeierlichkeit mitnahmen, war ein so ergreifender, daß sie gewiß die Gelegenheit nicht versäumen werden, das ländliche Fest am Morgen des 11. Novembers wiederum mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Die geistige Abendunterhaltung, welche der Festtafel im Hotel de Pologne vorangeht, zeichnet sich durch Mannigfaltigkeit des Inhalts und der mitwirkenden Personen aus. Freie Vorträge halten die Herren DDr. Herloßsohn, Buttke und Robert Blum. Außer mehren Schiller'schen Stücken,

Gedichten und componirten Musikstücken, deren Aufführung Herr Albert Vorhing leitet und deren Gesangspartien in den Händen geschätzter Künstler und Künstlerinnen sind, steht ein declamatorischer Vortrag von Frau Schröder-Devrient in Aussicht, wenn anders die berühmte Dame rechtzeitig in Leipzig eintrifft und die Wünsche des Vereinsvorstandes zu erfüllen sich bereit finden läßt.

Ein Gedicht, welches Herr H. Schmidt für Solo und Chor setzte, und ein zweites Gedicht, dessen Declamation Frau Therese Dessoir übernommen hat, rühret von Roswitha Kind her. Leider haben wir dabei den Tod der liebenswürdigen Verfasserin zu beklagen. Frau Roswitha Kind starb während unserer Vorbereitungen zu einem Feste, welches sie auch diesmal wieder durch Erzeugnisse ihres eben so weiblich zarten, als poetisch empfindenden Gemüthes zu verherrlichen strebte. Der Vorstand hatte sie, in Ankenntniß des edlen Eifers, mit welchem sie ihre Fähigkeit den Zwecken des Vereins widmete, zum Ehrenmitgliede desselben ernannt, eine wohlverdiente Auszeichnung, deren sich ihr bescheidenes Herz, zum Schmerze aller derer, die sie kannten, nur zu kurze Zeit erfreuen konnte.

Die Abendtafel im Hotel de Pologne ist wiederum so angeordnet, daß alle Toaste und Lieder in beiden Sälen ausgebracht und gesungen werden.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Abende des letztvergangenen Montags — am 7. d. Mts. — aus einem am Theaterplaze alhier gelegenen Hause die nachstehend sub © beschriebenen Effecten, vermuthlich mittelst Nachschlüssels, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnen, fordern wir zugleich den dormaligen Besitzer jener Gegenstände und sonst Jedermann, der über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu geben vermag, hierdurch auf, unverweilt bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, am 8. November 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Drescher.

© Beschreibung der gestohlenen Gegenstände.

- 1) Ein Frauenmantel von hellbraunem Tibet mit einem langen Kragen und einem Capuchon. Der Mantel war mit grünem Kdper gefüttert, hatte auf jeder Seite eine Tasche und war besonders daran kennlich, daß das Rückenfutter einen großen gelben Flecken hatte. Vorn herunter, so wie um den Kragen, lief eine Passepoil von brauner Seide;
- 2) ein Frauenoberrock von lilla und weiß gestreifter englischer Leinwand mit einer sogenannten Shawltaille, engen Aermeln und einem grauen Schweife;
- 3) ein Unterrock von braun und weiß geblümtem Kattune;
- 4) ein schwarzseidener, defecter Regenschirm mit einer breiten, geblümten, schwarzen Kante. Der Stock war von Rohr und an demselben befand sich ein Knopf mit eingelegter Perlmutter.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. November: Am Vorabend von Schillers Geburtstag zur Vorfeier des Schillerfestes: **Prolog** von Theodor Apel, gesprochen von Herrn Neger. Hierauf: Reihenfolge von Scenen aus sämtlichen dramatischen Werken Schillers. Zum Beschluß: **Epilog** von Theodor Apel, gesprochen von Mad. Dessoir. **Tableau.**

## Schillerfest in Leipzig,

Sonnabend, den 11. November 1843.

Vormittags 10 Uhr: **Feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Vermehrung der Schillerbibliothek und Preisvertheilung an die Schulkinder in Gohlis.**

Abends halb 7 Uhr: **Festfeier** in den Sälen des Hotel de Pologne.

**Erster Theil:** 1) **Ouverture zu Don Carlos** von Schubert. — 2) **Schillers Bedeutung für seine Zeit**, vorgetragen von Dr. Heinrich Buttke. — 3) **Die Ehrengruft**, Gedicht von Roswitha Kind, vorgetragen von Mad. Dessoir. — 4) **Hymne**, Gedicht von Roswitha Kind, componirt von Heinrich Schmidt, vorgetragen vom philharmonischen Verein. — 5) **Gedicht von Schiller**, vorgetragen von Herrn Williams.

**Zweiter Theil:** 1) **Ouverture zu Wilhelm Tell**, von A. Weber. — 2) **Die Frauen in Schillers Dramen**, Vortrag von Dr. Carl Herloßsohn. — **Introduction zu Wilhelm Tell**, von A. Weber, vorgetragen von Fräul. Gänther, Hrn. Kindermann u. Hrn. Schmidt. — 3) **Bilder aus Schillers Werken**, gemalt von Herrn Wilhelm Stork, begleitet von einem Vortrage von Robert Blum. — 4) **Schlussgesang.**

Die musikalische Leitung hat Herr Vorhing übernommen. Um 9 Uhr **Festtafel.**

Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer und Frauen — sind zur Theilnahme an dem bevorstehenden Feste eingeladen. — Der Preis für 1 Billet zur Tafel und zur Festfeier beträgt 1 Thlr. Die Billets werden am 9. u. 10. Novbr im Hotel de Pologne ausgegeben. — Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden deshalb gebeten, ihre Couverts zusammen zu bestellen.

Leipzig, im November 1843.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

## Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 10. Noobr., Abends 7 Uhr, die neunzehnte Versammlung in ihren bekannten Localien. Sämmtliche Mitglieder, so wie Fremde, welche sich für die Fortschritte des Gewerbwesens interessieren, werden dazu eingeladen.

**Anzeige.** Die geehrten Theilnehmer an meinen Vorlesungen können sich nicht mehr alle für den gewählten Tag einrichten. Ich habe leider erst spät an die Anzeige denken können. Eine Verständigung hält nun schwer. So Gott will, lese ich übers Jahr. Die mir am Herzen liegende Sache kann nur dabei gewinnen.  
**G. W. Fink.**

## Neueste Bücher

### über Kunst-Strickerei, Stickerie und Häkeln.

In **J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung** sind folgende empfehlungswerthe Bücher stets vorräthig:

**Ch. Leander.** Anweisung zur Kunst-Strickerei. Eine Sammlung der neuesten sowohl schwierig als auch leicht ausführbaren, schönen und eleganten Strickarbeiten, als Anweisung einen dauerhaften Strumpf zu stricken, 36 Strumpfränder, 74 Spitzen, Einsatz und Blonden, 11 Manschetten, 16 verschiedene Mützen, 6 verschiedene Jacken, 34 getippte Rändchen zu beliebigen Zwecken, 31 getippte Muster zu Uhrbändern, Wickelbändern, Serviettenbändern und Geldbörsen, 8 Handschuhe, 30 Piquéemuster, Mütze zc. zc., mittelst der Stricknadeln zu fertigen. Nach eigener Erfindung. Für Schul- und Hausgebrauch. 10 Hefte. Mit 155 Abbildungen. Broch. 5te Aufl. 20 gGr. oder 25 Ngr.

Dieselbe. Die Häkelschule für Damen oder die Kunst alle vorkommenden Häkel-Arbeiten auszuführen. Als vollständige Anweisung, ohne Beihilfe die verschiedenen Häkel-Arbeiten zu erlernen. Enthaltend: 19 Spitzen, 12 Manschetten, 2 Hofenträger, 1 Schnürleibchen, 5 verschiedene Mützen, Handschuhe, 5 Börsen, 4 Damentaschen, 1 Cassawenka, Uhrketten und Serviettenbänder zc. Zum Schul- und Hausgebrauch mit 47 Abbildungen. Broch. 3te Aufl. 2 Hefte 16 gGr. oder 20 Ngr.

Dieselbe. Die neuesten Häkel-, Strick- und Stickmuster. Eine Sammlung von 32 Blättern Abbildungen. 2 Hefte. Broch. 2te Aufl. 4 gGr. oder 5 Ngr.

**Andrea, N.,** Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften zu den schönsten und elegantesten Strumpfrändern und andern Strickereien. Als: 69 Strumpfränder, 61 Spitzen, Manschetten, Mützen, Kouleaux und Vorhangsfransen zc. Mit Abbildungen. 4 Bdn. 5te Aufl. 8 gGr. oder 10 Ngr.

**Ch. Leander,** weibl. Handarbeiten, im Stricken, Sticken, Häkeln, Filetstricken zc. Mit vielen Abbildungen. 2 Hefte à 8 gGr. = 10 Ngr.

**Ch. Leander,** Filetschule, für Schul- und Hausgebrauch mit 26 Abbildungen. — 8 gGr. = 10 Ngr.

**J. B. Kleins Kunst- & Buchhandlung.**

## Französisches Institut.

Seit längerer Zeit bestehen in der genannten Anstalt **Unterhaltungsstunden für Damen** unter der Leitung einer Französin, Montags von 9—11, und Mittwochs von 10—12 Uhr Vormittags. **Ähnliche Stunden für Herren**, wozu bereits ein Lehrer gewonnen ist, werden vom 15. d. M. an beginnen, und zwar wöchentlich zwei Mal Abends von 7—9 Uhr. Sollten sich für beide Abtheilungen noch einige Theilnehmer melden, so könnten Seiten der Anstalt noch billigere Bedingungen gestellt werden. Leipzig, d. 9. Nov. 1843.

**J. H. Béguin,** Directeur, Peterskirchhof, Hirsch.

\* Unterricht in der doppelten Buchhaltung zc. wird erteilt und das Nähere erfährt man bei Herrn **Friedr. Strube**, Parfümeriefabrikant, neben dem Café français.

**Empfehlung.** Gründlicher Unterricht wird erteilt im Stricken, Nähen und allen Stickerien gegen billiges Honorar. Um gütige Berücksichtigung bittet **Amalie Wachler**, Windmühlenstraße Nr. 16/886, 1 Treppe vorn heraus.

## Auction.

Mittwoch den 15. November 1843 Nachmittags 3 Uhr sollen in der Wohnung des Seifensiedermeisters Herrn **Friedrich Klepzig**, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1, mehre abgepfändete gute Meubles, als: 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Chiffonniere, 1 großer Spiegel, mehre Tische, 1 Hängelampe und einige Bilder Kreisamtswegen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß der vorgedachten Effecten hängt an Kreisamtsstelle aus.

Kreis-Amt Leipzig, am 8. November 1843.  
Königl. Sächs. Hofrath u. b. Kreisamtmann, a. d. C. & D.  
Ritter **Fd. Agst. Kunad.**

## Rheinwein - Auction.

Kommenden Montag den 13. Nov. früh 9 Uhr sollen in der Katharinenstrasse in **Hrn. Hansens Hause** folgende Weine durch mich an den Meistbietenden verkauft werden.

- 16 Eimer **Hattenheimer 1839 r,**
- 16 do. **Hochheimer 1839 r,**
- 16 do. **Gräfenberger Markebrunner 1839 r,**
- 8 do. **Rüdesheimer Berg 1839 r,**
- 16 do. **Steinberger Cabinet 1839 r,**
- Auslese aus der Domaine des Herzogs von Nassau,**
- 8 do. **Assmannshäuser 1840 r.**

Sämmtliche Weine sind direct vom Lande an eines der ersten hiesigen Banquier-Häuser adressirt und für deren echte und reinste Qualität wird garantirt. Proben sind von Sonnabend 9 Uhr an in vorbenanntem Locale unentgeltlich zu erhalten.

**Dr. Wilh. Riedel,** Notar.

### !!! Zur gefälligen Beachtung!!!

Sollte Jemand eines aus meiner Collecte erhaltenen Looses nicht gefonnen sein, dasselbe zu spielen, den bitte ich höflichst mir solches, wegen Irrthum und Verlust, **sofort** gefälligst zurück zu senden.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens  
**Carl Marx,** Gewölbe: Hainstrasse No. 19.

## Gewölbe-Veränderung.

Ich mache meinen werthesten Kunden und Abnehmern hiermit bekannt, daß ich nicht mehr im Salzgäßchen im Gewölbe feil halte, sondern von jetzt an im Schuhmachergäßchen Nr. 6, zwei Treppen, und werde stets bemüht sein, eine gute Auswahl von Schuhen vorräthig zu haben, so auch feine Damen- und Herren-Morgenschuhe, wie auch feine weiße und graue Filzschuhe mit Ledersohlen.

**Karl Busch,** Schuhmachermeister.

## Empfehlung.

**Appartement-Maschinen**, um den Zug und Geruch zu vermeiden, werden gefertigt: **Reichsstraße 11**, von **J. G. Heinicke**, Zimmermann.

**Englische und deutsche wollene Strickgarne** in verschiedenen Sorten empfehlen zu billigen Preisen  
**Herold & Wilhelm,**  
Petersstraße Nr. 5.

## Eine große Partie wollenes Teppichzeug, bedeutend unter den Fabrikpreisen, verkaufen

Robert Winkler & Comp.

**Begenschirme**, modern, in Seide und Baumwolle, verkaufe ich einzeln gewiß billigst, worauf diejenigen aufmerksam mache, welche solid, accurat zu bestimmt dauerhafte, mit allem Fleiße gearbeitete Waaren kaufen wollen. — Gebrauchte beziehe neu und mache alle Schirmreparaturen aufs schnellste ebenfalls gut, solid und billig stets in einem bis einigen Tagen fertig.

F. Metlau, Schirmverfertiger, Gewölbe Neumarkt in Hohmanns Hofe.

Mit einer schöner Auswahl seiner Hauben und Capuzen, so wie mit Umändern getragener Hüte und Capuzen empfiehlt sich

**Sophie Tränkner**, Petersstraße, neben Stadt Wien.

**Stoff- und Strickseide, Cannevas und Zephyr- wolle** empfiehlt

**Friedrich Schröter**,

Petersstraße Nr. 42/43, Hrn. E. W. Müller vis à vis.

### Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Pianofortes und Flügel, von sehr gutem Tone und solider und geschmackvoller Bauart, sind unter vortheilhaftesten Bedingungen und zu billigen Preisen sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Magazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13/80, Baron von Haucks Haus, 2. Etage.

Zwei Häuser in bester Lage sind zu verkaufen durch das Nachweisungs-Comptoir von **L. Casparh**, Reichstraße 28.

\* Ein Haus in der schönsten Lage mit 6 Stuben und Zubehör, nebst Garten, Ställen und großem Hofraum, eine Stunde von hier, welches sich gut zu Sommerlogis eignet, ist zu verkaufen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 19, parterre.

**Zu verkaufen sind billig:** 1 Doppelpult, 1 Stuhl, Doppelpult und 1 Bureau. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Aufenthaltsveränderung ein gutes und schönes Pianoforte: Dresdner Str. Nr. 27, links 3 Tr.

Zu verkaufen sind zwei nebeneinanderliegende Gärten im Johanniethale. Liebhaber belieben ihre Adresse unter L. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum Verkauf steht billig ein schwarzbeschlagenes Sopha: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Billig zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Forte- piano, Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein tüchtiger gutgefütterter Zughund und ein Milchwagen: am Stand Burgstraße Nr. 8/142, früh von 7 bis 9 Uhr.

Zu verkaufen sind auf der Insel Buen Retiro 9 bis 10 Schock 4 elliges Maurerrohr. Bei Abnahme des Ganzen ein ganz erniedrigter Preis.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Tischcommode, 2 Kleiderschränke, 1 Hobelbank, 1 runder Tisch, 2 Gebett gute rothe Federbetten: gr. Windmühlenstraße Nr. 42 bei **Feige**.

Eine gut gehaltene **Gitarre** ist nebst Schule für den festen Preis von 3 Thlr., und ohne Schule für 2 1/2 Thlr. zu verkaufen: Reichstraße Nr. 29, 3 Treppen.

**Essig.** Mit einem recht wohlsmekenden ord. Essig, die Kanne zu 6 Pf., 1/8 Eimer 4 Ngr., empfiehlt sich **Schröters** Essigniederlage, Amtmanns Hof, im Durchgange.

**Ferd. Müller**, Windmühlenstraße Nr. 46, empfiehlt **Java-Kaffee** à Pfd. 6 Ngr., bei Abnahme von 3 Pfd. à Pfd. 58 Pf., **Raffinad** in Broten à Pfd. 58 Pf., beste **Wasser Vollhäringe** à Stück 6 Pf., im Ganzen bedeutend billiger.

\* Rinds- und Schweinspökelfleisch, Pökelfenchelchen und Stücke zum Braten erhielt heute wieder

**C. F. Kunze**.

Feine mar. Häringe à Stück 2 1/2 Ngr., Lachshäringe à Stück 12 Pf., Brathäringe à Stück 1 Ngr., Lüneburger Bricken, Brab. Sardellen, Schweizer, Limburger, Kräuters- und Parmesankäse empfiehlt

**C. F. Kunze**.

Frankfurter Würstchen kommen heute Vormittag an bei

**Fr. Schwennicke**.

Kieler ger. Lachshäringe, beste Qualität, bei

**Friedr. Schwennicke**.

## Frankfurter Würste

erhielt ganz frisch

**Moriz Siegel**.

## Neue Voll-Häringe

von vorzüglichem Geschmack, à Stück 6 und 8 Pf., empfiehlt

**Ferdinand Mey**, Thomasgäßchen Nr. 10.

## Java-Kaffee,

ganz reinschmeckend, à Pfd. 6 1/2 Ngr. empfiehlt

**Ferdinand Mey**, Thomasgäßchen Nr. 10.

## Feinen alten Jamaica-Rum

verkauft in Prima- und Secunda-Qualität à 20 u. 15 Ngr. pr. Flasche

**Ed. Peter**, sonst A. Munkelt & Co.

## Frankfurter Bratwürste,

frisch angekommen, empfiehlt

**Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Moderne Herrenkleider.

Mit einer großen Auswahl von Piletots, Bournous, Don Juan, Mänteln und Röcken von 11 — 36 Thlr., — Westen von 2 1/6 — 7 Thlr., — Beinkleider von 5 — 9 Thlr., — Mar- kintosh 5 Thlr., empfiehlt sich

**Pancratius Schmidt**,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

## Neue ächt russische grüne Zucker- Erbsen

prima Qualität verkauft im Ganzen und Einzelnen

**Christian Friedrich Martin**, Markt Nr. 10/175.

Wein

## Seidenwaarenlager

ist wieder durch viele Neuheiten aufs Reichhaltigste assortirt.

**J. H. Meyer**, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## ≡ Festliche Häubchen. ≡

Endlos ist die Kunst, Gold spinnt ihr Faden ohne Ende.

**Siswunde Rosenlaub**.

Gut gehaltene Pianofortes und Pianofortekissen werden fortwährend gekauft im Pianofortemagazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13/80, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Pferd, gesund, gut eingespannt, eingefahren, welches sich zum Gebrauch für einen Reisenden eignet, von

**A. Röbling**, Stallmeister.

\* Der Unterzeichnete sucht auf 5 in der Nähe Leipzigs gelegene Bauergüter, die in dem Eigenthume eines Einzigen stehen, für 54,000 Thlr. gekauft sind und 5309 Steuereinheiten haben, gegen Bestellung der ersten Hypothek ein Darlehn von 25,000 Thlr. Adv. **Ufermann**, Hainstraße 16.

Capitalien von 250, 300, 600, 800, 1000 und 1500 Thlr. werden gegen ganz gute Landhypotheken zu erborgen gesucht durch Adv. **S. von Mücke**, Ritterstr. Nr. 36, 3. E.

Ein Rechtskandidat kann Beschäftigung erhalten bei Adv. **Chrlsch**, große Fleischergasse Nr. 1.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Laufbursche. Zu melden Taucher Straße neben Herrn Sorge, im Holzverkauf.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches im Nähen fertig ist. Näheres Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. December ein ordentliches Dienstmädchen, welches die gewöhnlichen Hausarbeiten zu verrichten vermag. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

\* \* Ein Kinder mädchen mit guten Zeugnissen, mindestens 18 Jahre alt, wird gesucht Nicolaiskirchhof Nr. 13, 1. Et.

**Gesucht** wird zum 1. December ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das mit Kindern gut umgeht. Dresdner Hof, rechts 1 Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein in der Küche, der Hauswirtschaft und im Umgange mit Kindern erfahrenes Mädchen von gesetztem Alter sucht sofort oder zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen: Salomonstraße, Hrn. **Vörschmanns** Haus, b. Hausmann.

Eine gewesene Amme aus der Altenburger Gegend wünscht sogleich sich als Wuhme zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren: Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Es sucht ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, welches in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren ist, zum 1. December ein Unterkommen. Zu erfragen in der Halle'schen Straße Nr. 15/456, hinten im Hofe 2 Treppen.

\* \* Logisgesuch. Ein Beamter sucht gleich zu beziehen zwischen den Windmühlen- und Zeiger Thore ein Logis, parterre oder 1 Treppe, von 1 oder 2 Stuben und den Zubehör durch das **Local-Comptoir für Leipzig**, am Fleischerplatz Nr. 1.

**Zu mieten gesucht** wird zu Ostern 1844 von ein paar stillen Leuten ohne Kinder ein Logis von 2—3 Stuben, Kammern, **besser** Küche und Keller etc., 2—3 Treppen, zum Preise von 80—100 Thlr. (mit Ausnahme der Gerbergasse und neuen Anbau). Adressen bittet man unter M. S. in der Weinhandlung des Hrn. **Saupt** (Neumarkt) gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird von einer anständigen Dame ein Stübchen nebst Schlafstube, ohne Meubles. Adressen mit Preisangabe und Hausnummer bittet man Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen, abzugeben.

**Zu mieten gesucht** wird eine 1. oder 2. Etage oder auch nur einige Zimmer in einer lebhaften Straße der innern Stadt, nächste Weihnachten oder Ostern beziehbar. Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter den Buchstaben A. M. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu mieten gesucht** wird ein heizbares Stübchen als Schlafstube, in der Nähe des Thomaskirchhofs. Adressen nimmt an Herr **Winkler**, Hausmann der Thomasschule.

**Ostern 1844 sind zu vermieten eine große Auswahl Familienlogis** mit und ohne Garten jeder Art bei **W. Krobisch**, Local- und Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten ein Parterrelogis für 20 Thlr.: Ulrichsg. Nr. 67/945. **F. W. Negber**, Niemer.

## Bekanntmachung

Da sich der auf der Johannisgasse Nr. 6, 7, 8, gelegene Neubau seiner Vollendung naht, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß für diejenigen, welche zu Weihnachten oder Ostern **Wohnungen, Gewölbe oder Niederlagen** bedürfen, die in demselben, zu verschiedenen Größen, enthaltenen von nun an zur gefälligen Ansicht bereit stehen. **Friedrich Ries.**

**Ostern 1844 sind zu vermieten:**  
**mehre Familienlogis in der innern Stadt**, in der Grimma'schen Straße eine 3. Et. von 6 Stuben und Zubehörl zu 240 Thlr., Neumarkt eine 3. Et. von 5 Stuben zu 200 Thlr., in der Burgstraße eine 1. Etage von 4 Stuben zu 190 Thlr., daselbst eine 1. Et. von 5 Stub. zu 200 Thlr., im Brühl eine 3. Etage von 5 Stuben zu 230 Thlr., daselbst eine 3. Etage von 4 Stuben zu 180 Thlr. Näheres bei **W. Krobisch**, Local- und Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Vermietung.** Ein **Familienlogis** ist von jetzt oder Weihnachten zu beziehen.

**N. Epizbarth** senior, Reichels Garten, Wiesenhaus.

**Zu vermieten** steht ein gutes Fortepiano in Tafelform: Magazingasse Nr. 24, 2 Treppen.

**Zu vermieten:** eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, parterre, elegant meublirt, vor dem Grimma'schen Thore, Dresdner Strasse, Ecke der Leipziger Gasse, vorn heraus.

**Zu vermieten** sind 2 gut meublirte, ineinandergehende Zimmer mit Kammern, zum 1. December oder 1. Januar zu beziehen: Rosenthalthor Nr. 9, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten ein kleines Logis an ein paar stille Leute: Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine Wohnung für jährlich 20 Thlr. zu Weihnachten: Johannisgasse Nr. 15.

## Ein Sommerlogis

in Gohlis, aus mehren Stuben bestehend, soll an unverheirathete anständige Leute nebst Mitbenutzung eines sehr schönen Gartens, verhältnißmäßig billig, vermietet werden und erfährt man auf persönliche Nachfragen das Nähere bei **Notar Kepmann**, Stieglitz's Hof, links 2 Tr.

Offen ist eine **Schlafstelle** in einer heizbaren Stube: Hainstraße Nr. 16/354, im Hofe 2 Treppen.

\* Ein Familienlogis ist zu vermieten auf der Schützenstraße Nr. 19.

Sogleich oder zu Weihnachten ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten: Gerbergasse Nr. 60, 3 Treppen.

Eine geräumige Stube und zwei Schlafkammern sind mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermieten. Auch kann ein Saal und vier daranstoßende Zimmer wöchentlich 3 bis 4 Abende an eine Gesellschaft abgelassen werden. Anfrage gefälligst unter Chiffre K. C. G. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

\* Zwei Schlafstellen auf der Querstraße Nr. 5 bei **Nichter.**

Eine Schlafstelle ist für eine solide Person offen: Neudnitzer Straße Nr. 3, 2. Etage.

Ein solides Mädchen findet sogleich eine freundliche Stube sehr billig: Gerbergasse Nr. 21, 1 Treppe, Thüre links.

**Kreidemanns Wirthschaft**, **Zauchaer Straße**, ladet heute zu verschiedener frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein. Zugleich wird noch bemerkt, daß ein geheiztes Zimmer für Damen bereit, und daß das Billardzimmer alle Tage von früh an ebenfalls geheizt ist.

**Morgen Sonnabend Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“ im Petersschiesgraben.**  
Die geehrten Theilnehmer können ihre Billets bei Herrn Gröschel, kleine Windmühlengasse Nr. 1 in Empfang nehmen.  
Der Vorstand.

Das Kränzchen in der Gofenschenke zu Cutrißsch findet künftigen Sonntag bestimmt statt. Anfang 3 Uhr. Die Personenwagen stehen von 2 Uhr an am Waageplatze.

**Ponomia.** Den 17. d. M. Schluß der Regelvergünstigungen, den 18. Abendessen etc. Heute den 10. hübsch bei  
Der Vorstand.

Nächsten Sonntag 1. Übungsstunde im Sanssouci. Anfang 6 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

**Kirmes im Gasthose zu Lindenau.**  
Heute Freitag den 10. Nov. starkbesetzte Tanzmusik.

**Kirmes in Lindenau.**

Heute zum Beschluß ladet ergebenst ein Dettel.

**Zum letzten Kirmestage**

bediene ich mit verschiedenen Speisen, guten Getränken, wobei auch das beliebte Lüsschenaer Lagerbier. Ich bitte um zahlreichem Besuch.  
E. Gerhardt in Reudnitz.

**Einladung.**

Sonnabend den 11. November

**großes Schlachtfest,**

früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

**Großer Kuchengarten.**

Heute starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet  
Anfang 6 Uhr. A. Knoche.

**Große Funkenburg.**

Heute Freitag starkbesetztes Concert.  
J. G. Hauschild

**Einladung.**

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
E. G. Paas auf der großen Funkenburg.

**Einladung.**

Nächsten Sonntag den 12. dieses findet meine Kirmes statt, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.  
Reusdorf, den 8. November 1843. Ritter.

**Gofenschenke in Cutrißsch.**

Heute Freitag den 10. d. ladet zu Schweinsknöcheln und saurem Topfrinderbraten und thüringer Klößen ergebenst ein  
A. Seyfer.

Freitag den 10. November früh Wellfleisch und Abends frische Wurst bei J. G. Müller, alte Burg.

Freitag den 10. November früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet ein J. G. Senke, Reichels Garten.

Morgen früh zu Wellfleisch, Abends zum Wurstschmaus in der  
Restauration zum bairischen Keller,  
niederer Park Nr. 5.

Heute um 9 Uhr zu Wellfleisch und von Mittag 12 Uhr an zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein  
F. Böttger, lange Straße Nr. 19.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.  
Knabe's Kaffeegarten.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein  
F. Senf, Querstraße.

Heute Morgen 8 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst bei  
C. Mohr, Petersstraße.

**Heute Morgen halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.**

Morgen Sonnabend, Abends von 6 Uhr an, Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie Karpfen, polnisch, und ganz feines Lagerbier bei  
Carl Deher, Burgstraße Nr. 9.

Heute Freitag früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
J. G. Elping, Salzgäßchen Nr. 4/405, im Keller.

Heute von 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Carl Ernst Höpffner, Brühl Nr. 6.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Sonnabend den 11. Novbr. früh um 8 Uhr zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein  
C. F. Ermisch, Zeiger Straße Nr. 5.

Morgen Sonnabend früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends frischer Wurst und Wellsuppe ein  
J. S. Reinhardt, Ulrichsgasse Nr. 78.

\* Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und morgen Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein  
Brose, Bahnhofstraße.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Carl Scheibe, Magazingasse Nr. 25.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen bei  
C. Paul, Plauenscher Platz.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
J. G. Weniger, Bayerscher Platz.

Seit 14 Tagen steht bei mir ein Regenschirm in Verwahrung, welchen der Eigenthümer zu jeder Stunde abholen kann.  
G. Märtgen, Küster an der Nicolaitirche.

Verloren wurde im Fürstenhause, Grimma'sche Straße, ein ovaler goldner Ohrring mit fünf Granaten. Der Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung ersucht, in der Fleischwaaren-Niederlage daselbst.

Verloren wurde eine Briefftasche, enthaltend eine Adresse an ein Expeditionsgeschäft in Halle, nebst einem Paß, lautend auf den Eigenthümer derselben, aus Gera, vom sächs. bair. Bahnhofe durch die Windmühlenstraße, Neumarkt, Grimma'sche Straße, Reichstraße und Brühl nach dem Leipz. Dresdn. Bahnhofe. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung sogleich abzugeben beim Portier auf dem Leipz. Dresdn. Bahnhofe.

## Drei Thaler Belohnung.

Gestohlen wurde mir in der Nacht vom 7. bis 8. d. M. aus dem Garten Nr. 5 in der Elisenstraße vor dem Windmühlenthor ein Stück Brunnenröhre, ohngefähr 1 Elle lang. Wer mir den Dieb entdeckt, erhält obige Belohnung und Verschweigung seines Namens. Leipzig, den 8. Novbr. 1843.  
**J. S. Starcke**, Pleißengasse Nr. 9.

Der FINDER einer am 6. d. M. verlorenen kleinen goldnen Broche in Form einiger Blätter und einem darauf befindlichen rothen Käferchen wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in Stadt Wien abzugeben.

\* Den 8. November wurde auf dem Thomaskirchhofe ein weißleines Taschentuch gefunden und kann gegen die Insetionsgebühren und genaue Beschreibung in Empfang genommen werden: Thomaskirchhof Nr. 159/24.

Dem in dem vorgestrigen Tageblatte ausgesprochenen Wunsche, daß die künftige Theaterdirection Alles aufbieten möge, um Fräulein **Günther** für die hiesige Bühne aufs Neue zu gewinnen, treten wir mit großer Freude bei, und bitten Herrn Dr. **Schmidt** in seinem und in unserem Interesse recht dringend um gefällige Berücksichtigung unseres Wunsches.  
**Alle Theaterfreunde.**

\* Wäre es nicht zweckmäßig, wenn die Wahldeputation an jedem der drei Wahltage (den 9., 10. und 11. November) zur Abgabe der Stimmzettel nochmals öffentlich aufforderte? — Es würde dies jedenfalls das einfachste und geeignetste Mittel sein, eine zahlreiche Abstimmung von allen Ständen herbeizuführen.

**Abgott! Schiller** ist Dein unsterblicher Name!  
 Posaunen schallen Dir zu deinem Ruhm entgegen;  
 Endlos wie die Kunst der geistig edlen Dame,  
 Lebt ewig hier Dein Wort, die Herzen zu erregen.

Am 8. November Abends wurde uns zu unserer großen Freude ein Knabe geboren.  
 Leipzig: **H. Wagner** und Frau.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege lieben Verwandten und Freunden  
**Gustav Biesold,**  
**Charlotte Biesold**, geb. **Engelhardt**.

Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Wilhelmine**, geb. **Pubam**, von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden; dies zeigt Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an  
 Leipzig, den 9. Novbr. 1843. **J. A. Senf.**

## Todesanzeige.

Am 7. November Abends um 10 Uhr starb nach kurzem Krankenlager mein freundliches und blühendes Kind, **Anna**, im dem Alter von beinahe 12 Jahren. Nach den vielen harten Schicksalsschlägen, die mich betroffen, ist dies der härteste und schmerzlichste, und nur in dem Glauben an ein „Widersehen dort Oben“ finde ich einigen Trost und Beruhigung.  
 Rittergut **Stidteritz**, den 8. November 1843.

**Johanna Therese Werndt**, geb. **Dost**.

Gestern Nachmittag  $\frac{1}{2}$  5 Uhr ließ der Herr unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herrn **Franz Carl Länzer**, Schneidermeister, in einem Alter von 69  $\frac{1}{4}$  Jahren sanft entschlafen.

Frauernd bringen diese Nachricht entfernten Freunden und Bekannten  
**die Hinterbliebenen.**  
 Leipzig, den 9. November 1843.

Am 8. dieses Monats ging meine innig geliebte Pflegemutter, Frau **Dorothee Amalie** verw. **Müller**, nach langen Leiden zur ewigen Ruhe ein.  
 Leipzig, am 9. Novbr. 1843.

**Gottfried Ludwig Dürr.**

Heute Nacht um 1 Uhr ist unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Maria Rosine**, verw. **Brunn**, geb. **Kohlmann**, in ihrem 77  $\frac{1}{2}$  Lebensjahre ruhig und sanft entschlafen. Leipzig den 9. Nov. 1843.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  3 Uhr entschlief sanft unser guter Vater und Bruder, Herr **Christian Adolph Mayer-Frege** sen. Leipzig, den 9. Novbr. 1843.

**Die Hinterlassenen.**

Am 8. dies. Mon. verschied nach langen Leiden meine gute Tante, Frau **Dorothee Amalie** verw. **Müller**.  
 Leipzig, am 9. Novbr. 1843.  
**Amalie Wilhelmine** verchel. **Rummer**.

## Literaten-Verein.

Die gewöhnliche Wochenversammlung wird wegen des **Schillerfestes** für diese Woche ausgesetzt.

## Einpässirte Fremde.

**Ackermann**, Kammerh. v. Dessau, h. de Bav  
 v. **Apel**, Rgtsbes. v. Trauttschen, Münch. Hof.  
**Bonsack**, Kreis-Cassen-Cinn. v. Wittenberg,  
 Hotel de Baviere.  
**Beeremann**, Beamter v. Clausthal, St. Rom.  
**Bernhardt**, Rfm. v. Frankfurt o/D., und  
**Bowhen**, Rfm. v. Frankfurt o/M., h. de Pol.  
**Bettger**, Rfm. v. Wesel, und  
**Broschmann**, Rfm. v. Schlei, Hotel de Pol.  
**Bergmann**, Schausp. v. Dresden, und  
**Bürmeister**, Rfm. v. Stockholm, Hotel de Pol.  
**Bamberger**, Adv. v. Braunschwig, grüner  
 Baum.  
**Boger**, Particulier v. Beaupais, und  
**Bender**, Rfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 v. **Einsiedel**, Rittmstr. v. Scharffenstein, deut-  
 sches Haus.  
**Ellemann**, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
**Fied**, Steuerproc. v. Dresden, Hotel de Bav.  
**Krenkel**, Chem. v. Zwickau, grüner Baum.  
**Grete**, Gutsbes. v. Lehdorf, Palmbaum.  
 v. **Gersdorf**, Baron, v. Jena, St. Frankfurt.  
 v. **Garmer**, Gutsbes. v. Selüpig, h. de Russie.  
**Heimann**, Hotel. v. Chemnitz, Münchner h. f.

**Hübner**, Apoth. v. Altena, und  
**Hirsch**, Rfm. v. Halberstadt, Hotel de Pol.  
**H. f.**, Apoth. v. Weithahn, goldnes Einhorn.  
**Heier**, Rfm. v. Sudenburg, Stadt Mailand.  
**Hieble**, Landbauconduct. v. Dschaf, St. Berlin.  
**Hermann**, Abkt. v. Fischhofswerda, St. Bresl.  
 v. **Juel-Ryfonstin**, Part. v. Kopenhagen, Hotel  
 de Baviere.  
**Keyfler**, Rfm. v. Frankfurt o/M., und  
 v. **Kielmannsberg**, Graf, Oberstallmeister, v.  
 Hannover, Hotel de Baviere.  
**Kl. psch**, Rfm. v. Offenbach, Palmbaum.  
**Kruber**, Rent. v. Petersburg, St. London.  
**Letterodt**, Consul, v. Triest, gr. Blumenberg.  
**Piebert**, Rfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
 v. **Leidling**, Offic. v. Weiningen, Stadt Rom.  
 v. **Mänchhausen**, Part. v. Magdeburg, Hotel  
 de Baviere.  
**Maron**, Rfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
**Manul**, h. v. Carlshad, und  
**Marquard**, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
**Marquard**, Baron, v. Wartenberg, Stadt  
 London.  
**Nefton**, Rfm. v. London, Hotel de Baviere.

**Osterhaus**, Archit. v. Coblenz, Hotel de Bav.  
 v. **Pleß**, Kammerh. v. Weimar, h. de Bav.  
**Preßler**, Rfm. v. Halle, Palmbaum.  
**Rogabl**, Abkt. v. Berlin, Palmbaum.  
**Richter**, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.  
**Straschiriska**, Rfm. v. Prag, Hotel de Bav.  
**Sulzberger**, Ingen.-Optm., v. Bütlich, Hotel de  
 Russie.  
**Strunz**, Rfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
**Sander**, Rfm. v. Halle, Stadt London.  
**Siepermann**, Rfm. v. Elberfeld, g. Kranich.  
**Schmillinsko**, Rfm. v. Magdeburg, St. Got. a.  
**Lapporn**, Rfm. v. Pinne, Palmbaum.  
**Trosdorf**, Rfm. v. Mühlheim, Hotel de Saxe.  
**Wolkholz**, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
**Wilhelmi**, Juw. v. Frankfurt o/D., St. Bresl.  
**Walfner**, Part. v. Marienwerder, h. de Pol.  
**Wolff**, Rfm. v. Barmen, und  
 v. **Weisenbach**, Kammerherr, v. Dresden, Hotel  
 de Baviere.  
**Zimmer**, Forstath, v. Hohenprießnitz, Stadt  
 Dresden.  
**Zawadzka**, Adv. v. Warschau, Rhein. Hof.  
**Zimmer**, Adv. v. Dresden, Hotel garni.

Druck und Verlag von **C. Volz**.

Hierzu eine antiquarische Beilage von **J. W. C. Armbruster**.